

Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing. 05. Okt. 2007

Tgb.-Nr. II 1-188

Bearb. Stelle

OB, OB16

Fk: BM 1, 2, 3

FWG / FDP

SPD

Grüne

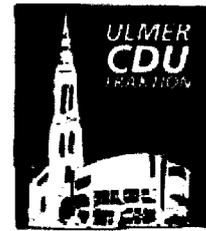
Fax: VGV

SUB

ev. Sch

05.10.07

931



Oberbürgermeister der Stadt Ulm
Rathaus
89073 ULM

Ulm, den 10.09.2007

10.09.2007

[Handwritten signature and scribbles]

Verkehrsentwicklung Ulm

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Der letzte Verkehrsentwicklungsplan für die Stadt Ulm aus dem Jahre 1995 liegt mehr als 12 Jahre zurück und ist weitestgehend umgesetzt oder wird in der beschlossenen Form durch überholende Beschlüsse so nicht mehr weiterverfolgt.

Exemplarisch zu nennen sind hier nur das 5-Linien-Strassenbahnkonzept, die zwischenzeitlich fertig gestellte Nordtangente, die Umgestaltung der Neuen Strasse, der 3. Bauabschnitt Westtangente, das geplante Radwegenetz usw.

Alle 15 Jahre sollte der Verkehrsentwicklungsplan regelmäßig fortgeschrieben und weiterentwickelt werden. Er legt die großen städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklungsachsen der Stadt fest. Nächstes Jahr wird zudem mit der Flächennutzungsplanung für die nächsten 15-20 Jahre begonnen.

Hinzu kommt, dass durch einmalige überörtliche Verkehrsplanungen neue Verkehrsachsen in der Stadt entstehen werden. Exemplarisch sei hier nur der Trog und Alabstieg der Schnellverbindungstrasse der Bahn zwischen Stuttgart und Ulm von Dornstadt durch das Lehrer Tal/Michelsberg genannt, die Fertigstellung Neu-Ulm 21+, die Umgestaltung des Ulmer Bahnhofsgeländes und seine Erschließung inklusive der Erschließung des Ulmer Westen, sowie der Anschluss des Gewerbegebiets Ulm Nord an die A 8.

Dringliche ungelöste Verkehrsfragen wie nachfolgend beispielhaft aufgestellt, bedürfen einer baldigen Lösung oder sind absehbar mittelfristig zu planen:

- Ein tragfähiges ÖPNV Konzept.
- Die Durchquerung der Stadt über die B 10 und den Bismarckring bzw. ein alternativer Transitverkehr im Westen oder Osten von Ulm

- Herabstufung der Karlsstrasse als innerörtliche Verbindungsstrasse mit all den Fragen der Lärm- und Staubvermeidung in der Innenstadt, Innenstadtberuhigung.
- den überkommunalen Schluss des Tangentenrings auf Ulmer und Neu-Ulmer Gemarkung
- Ertüchtigung und Ausbau der Westtangente
- Sanierung oder Ertüchtigung der Adenauer-Brücke oder hierzu alternative Zuführung des Verkehrs von der A 8 zur A7 im Ulmer Westen

Vor diesem Hintergrund **beantragen wir die Aufstellung eines neuen Verkehrsgeneralentwicklungsplanes 2008-2023 für Ulm unter Einbeziehung gemeinsamer Entwicklungen mit Neu-Ulm und die Beschlussfassung in den zu beteiligenden Gremien.**

Bei der Erarbeitung der Beschlussgrundlage bitten wir insbesondere zeitnah um Darstellung der erledigten bzw. noch zu erledigenden offenen Punkte des bisherigen VEP und insbesondere um Erhebung und Begutachtung nachfolgender Daten und Planungsalternativen hinsichtlich Realisierungs- und Finanzierungsmöglichkeiten:

I. Straßenverkehr

- Zurückstufung der B 10 als Transitachse durch Ulmer Stadtgebiet auf Höhe Bismarckring und alternative
- Verzicht auf die Ertüchtigung der Adenauerbrücke auf 6 Spuren
- Alternativ hierzu 1.) vollständige Untertunnelung bzw. Umraumung des jetzigen Streckenverlaufs vom Zigeunerfelsen bis zur Autobahn - Ausfahrt Neu-Ulm in Zusammenarbeit mit dem Vorhabenträger und Neu-Ulm. **(1)**
- Alternativ hierzu 2.) Erschließung des Transitverkehrs über Aus- und Ableitung A 8 Ulm West – Verbindungsstrasse teilweise auf/oder analog zur Westtangente; **Planungsalternative: 4–spuriger Ausbau der Westtangente; (2)**
- Alternativ hierzu 3.) zum Ausbau Westtangente - Untertunnelung des Kuhbergs – Tunnelverbindung zwischen Blau- und Donautal und Weiterführung der Westerschließung auf die B 30/A7 **(3)**
- Alternativ hierzu 4.) Alternative Ostableitung von der A 8 im Ulmer Osten – 4. Donaubrücke; alternativ hierzu Tunnel zwischen Nordtangente und Steinhäule in Zusammenarbeit mit den Vorhabenträgern Thalfingen und Neu-Ulm. **(4)**
- Neue Erschließungsmöglichkeiten im Bereich Bahnhof, Dichterviertel, Weststadt,
 - Verkehrliche Erschließung des Bahnhofs über die Schillerstrasse; neuer Busbahnhof westlich der Gleise
 - Verzicht auf Zinglerstrasse auf Höhe Zinglerberg durch alternative Erschließung über Neue Strasse
 - Direktverbindung Bahnhof – Blaubeurerstraße

- Verkehrsberuhigung der Ulmer Oststadt, durch
 - Netzdurchtrennung Karlsstrasse (5)
 - Verengung König-Wilhelmstrasse auf jeweils eine Fahrspur/Allee (6)
- Böfingen: Verkehrserschließung von Böfingen Nord hinsichtlich der weiteren Bebauung Richtung Norden bis Haslach - und der Anbindung an den Kreisel (7)
- Flächennutzungsplanung: Einstellung von Reserveflächen zur Umfahrung der Ortschaften
 - Donaustetten: Querspange Dellmensingen

II. Güterverkehr

Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen zur Befriedigung der Nachfrage und des Wachstums des Güterverkehrs im Containerbahnhof und des Güterverkehrs im Ulmer Norden. Vorlage eines Abschätzungs- und Planungskonzeptes bis 2010. (8)

III. ÖPNV

Realisierungs- und Machbarkeitsanalyse für einen beschränkten Ausbau der Straßenbahn mit der ersten Priorität :

- Anbindung Wissenschaftsstadt und Kuhberg (10)
- sowie Erweiterungsoption Wiblingen und Ludwigsfeld.(9)

Überprüfung der Nutzung und Einbindung der bestehenden Bahngleise zum Ausbau einer Durchmesser-Linie: Ehingen-Blaubeuren-Blaustein-HBF-Ostbahnhof-Thalfingen-Langenu. (11)

IV. Radwegenetz

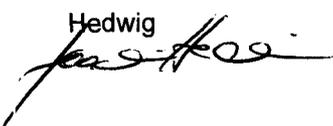
Weiterer Ausbau des innerstädtischen Radwegenetzes und Anbindung an überörtliche Radverbindungswege, insbesondere im Ulmer Westen und Norden.

Wir bitten die Planung jeweils mit einer ungefähren Kostenabschätzung vorzulegen und Vorschläge für die Einstellung von Rücklagen zu unterbreiten. Wir bitten abschließend um zeitnahe Unterrichtung in den zuständigen Gremien.

Mit freundlichen Grüßen

CDU Fraktion

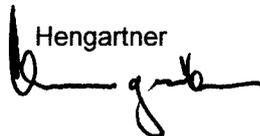
Hedwig

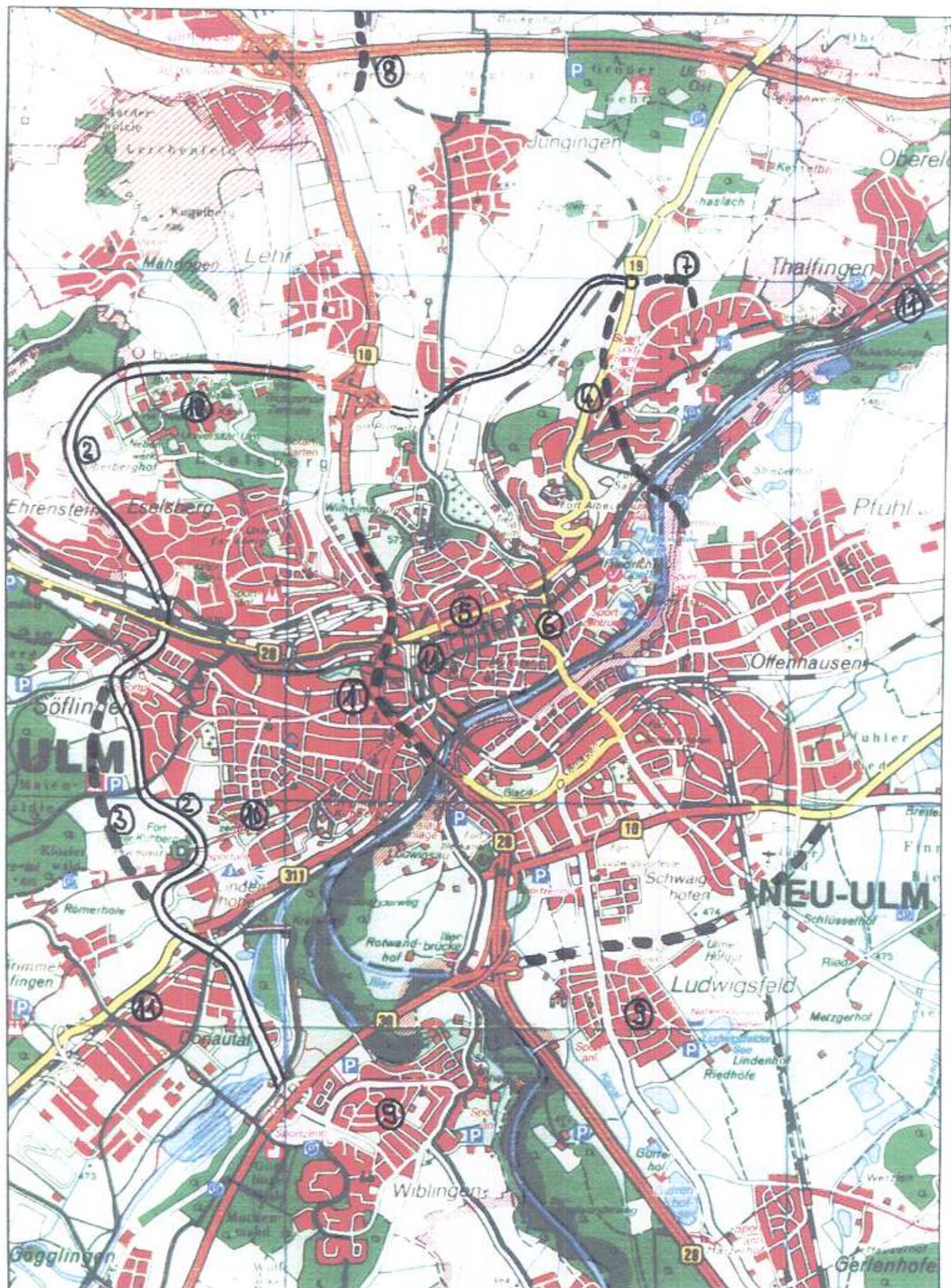


Dr. Kienle



Hengartner





ANLAGE VERKEHRSENTWICKLUNG ULM - ANTRAG CDU-FRAKTION